



Studientag

2021

«DIE GESELLIGE
GOTTHEIT AM WERK»

KURT MARTI ZUM
100. GEBURTSTAG

MONTAG, 1. MÄRZ 2021
09:15–17:00 UHR
(DIGITAL VIA ZOOM)

VERANSTALTET VON DEN REFORMIERTEN KIRCHEN BERN-JURA-
SOLOTHURN UND DEN INSTITUTEN FÜR SYSTEMATISCHE THEOLOGIE
UND PRAKTISCHE THEOLOGIE DER UNIVERSITÄT BERN



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

Am 31. Januar 2021 jährt sich der Geburtstag des Schweizer Theologen, Pfarrers, Schriftstellers und kritischen Zeitgenossen Kurt Marti (1921–2017) zum 100. Mal. Die Institute für Systematische und Praktische Theologie nehmen dies, in Kooperation mit dem Weiterbildungsprogramm der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, zum Anlass, zu Ehren des Jubilars am 1. März 2021 einen Studientag zu veranstalten, der den vielfältigen Facetten des theologischen Werks Martis, dem 1977 die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät Bern verliehen wurde, gewidmet ist. Neben Vorträgen und Workshops, einem Interview und einer Lesung werden die Teilnehmer_innen auch Gelegenheit haben, ihre Marti-Lieblingstexte in Break-out Rooms miteinander zu teilen.

PROGRAMM

- 9:15 Bernd Berger (RefBeJuSo, Host der gesamten Veranstaltung)
Organisatorische und technische Informationen
- 9:20 David Plüss (Dekan der Theologischen Fakultät)
Begrüßung und Würdigung Kurt Martis als Ehrendoktor der Fakultät
- 9:35 Matthias Zeindler
«ich sehe ihn eher als tiger» – Kurt Martis Suche nach dem Nazarener
Vortrag mit Diskussion (Fragen bitte im Chatroom stellen)
- 10:25 Was mir Kurt Marti bedeutet
Klaus Bäuml in Interview mit Magdalene L. Frettlöh
- 10:55 Pause
- 11:15 Marti-Lieblingstexte in Breakout Rooms teilen (alle)
(bitte Texte vorher an bernd.berger@refbejuso.ch mailen)
- 11:50 David Plüss
Wenn Kurt Marti eine Homiletik geschrieben hätte ...
Vortrag mit Diskussion (Fragen bitte im Chatroom stellen)
- 12:40 Mittagspause
- 14:00 Magdalene L. Frettlöh
«Gott gegenüber sind und bleiben wir allzumal Dadaisten.» – Kurt Marti als Gotteslehrer
Vortrag mit Diskussion (Fragen bitte im Chatroom stellen)
- 14:50 Dorothee Reize
Lesung ausgewählter Texte Kurt Martis
- 15:25 Matthias Zeindler
Einladung in die Workshops
Ausblick und Dank

15:40 Pause

16:00 Workshops (in Breakout Rooms)

A. Sandra Kunz: Von Kurt bis Kunst – oder: «der Verletzlichkeit Raum geben»

«Der Verletzlichkeit Raum geben» – das ist die Devise des Solothurners Bildhauers und Plastikers Schang Hutter (*1934). Was hat diese künstlerische Selbstverpflichtung mit Kurt Martis Dichtung zu tun? Im Workshop werden wir auf die Suche nach Vulnerabilitätsspuren in zwei poetischen und zwei bildnerischen (Kunst-) Werken begeben. Herzliche Einladung zu diesem Experiment!

B. Pierre Bühler: Theologie und Politik bei Kurt Marti

Sowohl in seiner theologischen Arbeit (in Traktaten, Predigten oder Kommentaren) als auch bei seinen politischen Analysen (etwa in «Notizen und Details 1964–2007») war Kurt Marti auch immer Dichter. Deshalb wollen wir im Workshop versuchen wahrzunehmen, wie das Verhältnis von Theologie und Politik in einigen Gedichten Kurt Martis zum Tragen kommt. Inwiefern kann Dichtung als Sprachprozess das Ineinander von Theologie und Politik «verdichten» und es zugleich auf ganz konkrete Handlungssituationen ausrichten, an denen klar wird, was auf dem Spiel steht?

C. Martina Schwarz: «Zart und genau schreiben». Eine poetische Schreibwerkstatt – im Anschluss an Kurt Marti

«Zart und genau» heisst ein Band von Kurt Marti mit Reflexionen, Geschichten und Predigten (1985). Zart-und-genau-Sein mit sich und der Welt. Sich auf Samtpfoten an sie heranschreiben. Auf unausgetretenen Sprachpfaden. Sagen, was ist und was sein soll. Schreiben heisst in jedem Fall die Wahrnehmung zu schulen. Sei das beim Predigt-Schreiben oder andern Textgattungen. In der Schreibwerkstatt spielen wir mit Methoden des kreativen Schreibens mit Wörtern und Worten.

D. Matthias Zeindler: «ein nachapostolisches bekenntnis» – Bekennen mit Kurt Marti

Die Schweizer Reformierten verstehen sich als «bekenntnisfrei». Trotzdem wird in vielen Gottesdiensten das «nachapostolische bekenntnis» von Kurt Marti rezitiert. Warum finden sich so viele Menschen in diesem Text wieder? Und sagt uns seine breite Rezeption etwas über heutiges Bekennen?

E. Magdalene L. Frettlöh: «Israels Gottesleidenschaft». Kurt Marti als Ausleger der Psalmen und als Psalmist

Seine Auslegungen der 150 Psalmen nennt Kurt Marti schlicht «Annäherungen», die weder fachspezifische Exegesen noch Erbauungslektüren sein wollen: «Annäherung wahrt respektvolle Distanz im Unterschied zu einer oft dreisten und sogar verfälschenden christlichen Vereinnahmung dieser Texte». Im Workshop wird exemplarisch anhand der Auslegung eines Psalms und Psalmensuren in Martis eigener Poesie erörtert, inwiefern der Psalter das poetische Feld ist, «wo jüdische und christliche Frömmigkeit sich ohne Selbstverrat treffen können».

F. David Plüss/Miriam Löhr: «Genauer, ehrlicher, sachlicher» – Gemeinsame Analyse einer umweltpolitisch engagierten Predigt über «Menschen und Tiere»

Kurt Marti hat als Pfarrer regelmässig gepredigt. Wer ihn nur als Schriftsteller kannte und sich unter seine Kanzel begab, um eine rhetorisch raffinierte oder sogar experimentelle Predigt zu hören, war zuweilen enttäuscht. Für Marti waren Predigt und Schriftstellerei zwei kategorisch unterschiedene, aber zusammenhängende und sich gegenseitig inspirierende Tätigkeiten. Die Genauigkeit, Ehrlichkeit und Sachlichkeit, die seine Schriftstellerei auszeichnen, lassen sich, so unsere These, auch in seinen Predigten feststellen. Diese These wollen wir überprüfen, indem wir gemeinsam eine Predigt über den 6. Schöpfungstag (1. Mose 1,24–27) lesen und analysieren.

KONTAKT

matthias.zeindler@refbejuso.ch; magdalene.frettlöh@theol.unibe.ch

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahme ist für alle kostenlos. Der Zoom-Link wird den Angemeldeten rechtzeitig mitgeteilt. Anmeldung bis spätestens 24.02.2021 (auch für Studierende und andere Mitglieder der Fakultät obligatorisch) bei barbara.bays@refbejuso.ch oder unter bildungkirche.ch.